

Aluminium im Abfall – Abfallströme und Akteure

Auftraggeber:

Karl Konzelmann Metallschmelzwerke GmbH & Co. KG

Standort:

Hannover

Auftragsart:

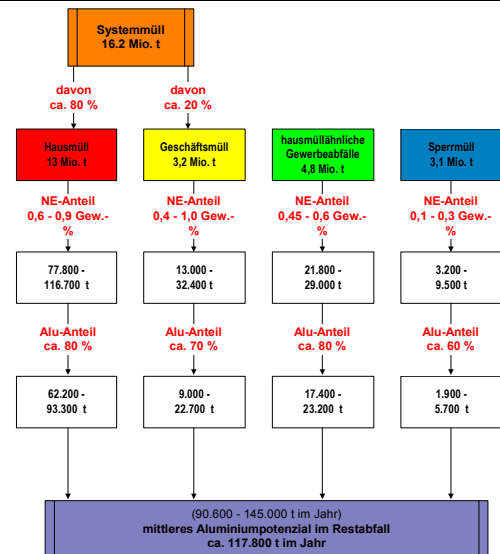
Studie

Zeitraum:

2005

Projektleitung:

Dipl.-Biol. Werner Sprick
in Zusammenarbeit mit Ing.-Büro Udo Boin,
Oberursel



WITZENHAUSEN-INSTITUT 2005

Leistungen und Projektbeschreibung:

Der europäische Aluminiumschrottmarkt kommt durch den immensen Schrottbedarf in China und Indien enorm unter Druck. Vor diesem Hintergrund kommt der Identifikation von bisher nicht erschlossenen Aluminiumschrottmengen, insbesondere aus der Abfall- und Reststoffverwertung zur Sicherstellung langfristig verfügbarer Quellen für die Sekundärschmelzer eine wichtige Rolle zu.

- Dokumentation und Bewertung des Aufkommens, der Produkte und der Verbrauchsgüter aus Aluminium in Deutschland
- Dokumentation und Bewertung von relevanten Restabfallströmen und Entsorgungswegen in Deutschland hinsichtlich der Mengen, Qualitäten und Konzentrationen von Aluminium (Restabfall, Sortierreste, Verpackungen, Schlacken)
- Dokumentation und Bewertung von kommunalen und privaten Akteuren im Entsorgungsbereich
- Perspektiven und Entwicklungen im Bereich der Entsorgungswirtschaft
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den AG



Veröffentlichungen:

PROBST T., SPRICK W. (2006) Stoffstromwirtschaft und Rohstoffrückgewinnung bei Sekundärmetallen am Beispiel Aluminium. In: Bio- und Sekundärrohstoffverwertung. K. Wiemer, M. Kern (Hrsg.), Witzhausen 2006. S. 54-71



Witzenhausen-Institut 2005